Dorfmoderation Lierschied

Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis 1 "Naherholung, Tourismus, Freiraum, Instandhaltung"

Betreff: Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Lierschied

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Meyer, Ortsgemeinde Lierschied
13 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Norman Kratz, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

Datum: 15. Juni 2016, 19.00 Uhr-21.30 Uhr

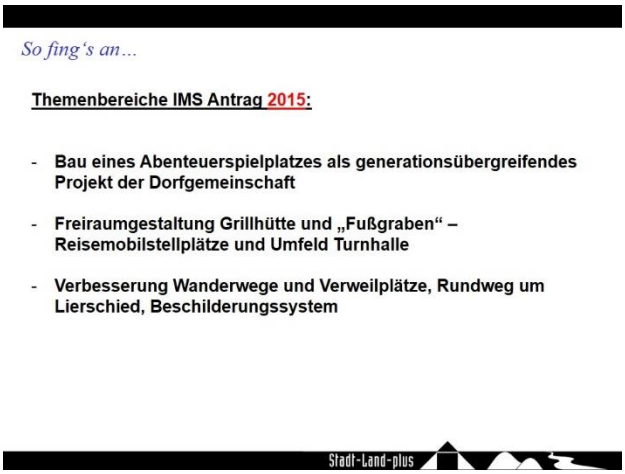
Einführung

Herr Ortsbürgermeister Meyer begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das Interesse und die rege Teilnahme. Im Anschluss übergibt Herr Meyer das Wort an Herrn Kratz, der die Moderation des Abends übernehmen wird.

Herr Kratz erläutert das Programm der ersten Arbeitskreissitzung und informiert die Anwesenden über die im Rahmen eines Auftaktgesprächs mit den Projektgruppenleitern getroffenen Vereinbarungen. Demnach würden nun zunächst in einer ersten Runde der drei Arbeitskreise die bisherigen Themen sondiert und priorisiert. Ziel sei u.a. einen „roten Faden“ für den Prozess der Dorfmoderation zu finden als auch eine sehr konkret, an den aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger, prioritären Themen und Maßnahmen zu arbeiten.
Nach Abschluss der ersten Arbeitskreisrunde wird dann eine öffentliche Auftaktveranstaltung durchgeführt (siehe Ausblick) und die nächsten Schritte erläutert.

Themen, Ideen & Maßnahmen

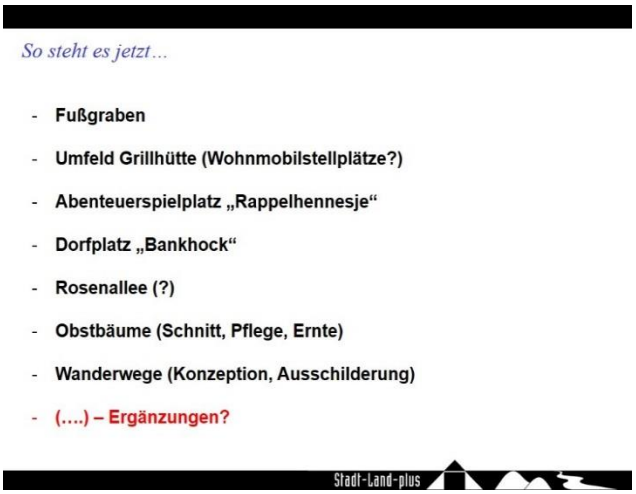
Herr Kratz erläutert, dass die Ortsgemeinde bereits im Sommer 2015 einen Antrag auf Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt der Dorfnerneuerung (IMS-Antrag) gestellt hätte. Dieser sei jedoch Anfang des Jahres 2016 abgelehnt worden. Den Zuschlag habe seinerzeit die Ortsgemeinde Kestert erhalten. Seit Einreichung des Antrags 2015 habe sich in der Ortsgemeinde jedoch insbesondere durch die gute Vorarbeit der Projektgruppen einiges getan, daher stellt Herr Kratz die Maßnahmenliste des IMS-Antrags von 2015 im Vergleich zu den aktuell anstehenden Maßnahmenideen vor. Herr kratz betont, sich zunächst auf die Maßnahmen mit Bezug auf das übergeordnete Thema des Arbeitskreises zu beziehen.



Im Rahmen des IMS Antrags wurden drei Maßnahmen vorgesehen, die nun auf den Prüfstand gestellt werden sollten. Insbesondere sei laut Herrn Kratz die Frage zu klären, ob beispielsweise das Projekt „Freiraumgestaltung - Grillhütte und Fußgraben – Reisemobilstellplätze und Umfeld Turnhalle“ nicht zunächst in Teilprojekten betrachtet werden sollte.

Ferner erläutert Herr Kratz, dass im Auftaktgespräch mit dem Gemeinderat und den Projektgruppenleitern einige weitere Projekte und Themen genannt worden seien, die 2015 im IMS-Antrag noch nicht thematisiert wurden.

Herr Kratz stellt nun zusammenfassend die zu erörternden Maßnahmen und Themen vor und bittet um Ergänzungen.



Seitens der Anwesenden werden die Ideen „Geocaching“ und „Ferienwohnung“ ergänzt. Letzers erläuterten die Anwesenden das Beispiel der „Limes Wanderherberge“ aus der Ortsgemeinde Hunzel. Hier habe die Ortsgemeinde ein sanierungsbedürftiges Bauernhaus erworben und es mit viel ehrenamtlicher Eigenleistung zu einer Wanderherberge umgebaut. Das Konzept sei laut Meinung der Anwesenden durchaus übertragbar.

Hinweis: Ein Video zur Limes Wanderberge in Hunzel finden Sie unter folgendem Link:
https://www.youtube.com/watch?v=hISls3CLQr8

In der darauf folgenden Diskussion werden die genannten Maßnahmen zunächst noch einmal inhaltlich aufgearbeitet:

Dorfplatz „Bankhock“
Hier besteht laut der Gruppe „Instandhaltung“ kein weiterer Planungsbedarf. Der Dorfplatz mit der Rundbank existiert und wird gut angenommen. Eine Umgestaltung sei hier nicht notwendig. Die Bank müsste jedoch abgeschliffen und neu lasiert werden. Dies sei jedoch kein Thema für die weitere Dorfmoderation, sondern kann über die Gruppe „Instandhaltung“ und den Gemeinderat organisiert werden.

„Rosenallee“
Auch dies sei ein Projekt der Ortsbildverschönerung ohne weiteren Planungsbedarf. Jedoch bestehe akkuter Handlungsbedarf hinsichtlich der Entfernung des Unkrauts (Quecken). Des Weiteren bestehe die Gruppe aus ehrenamtlichen Akteuren, diese sind nur wenige Frauen aus dem Dorf. Hier sei man auf mehr Unterstützung angewiesen. Derzeit koordinierte sich die Gruppe selbstständig und untereinander. Um mehr Unterstützer für die Plege-Einsätze zu bekommen, wird die Veröffentlichung eines Termins zur Plege im Mitteilungsblatt erwogen. Die Gruppe Instandhaltung wird dies mit dem Gemeinderat in Angriff nehmen.

Wanderwege/Geocaching
Die Anwesenden berichten über zahlreiche Geocaches im Umfeld von Lierschied. Dies sei eine hervorragende Aufwertung der Wanderwege rund ums Dorf. Herr Kratz empfiehlt daher, das Thema Geocaching den Wanderwegen zuzuordnen. Die Anwesenden stimmen einhellig zu.

Hinweis: Erläuterungen zum Thema Geoaching finden Sie unter folgender Internetadresse: https://www.geocaching.com/guide/

Abenteuer Spielplatz „Rappelhennesje“
Die Anwesenden erläutern, dass dieses Gelände seit Generationen als Spielraum genutzt werde. Die Idee hinter dem Projekt sei jedoch nicht, einen Spielplatz mit entsprechenden Geräten anzulegen, sondern das Gelände als Spielraum auszuweisen.

Die Verlagerung der Kinder und Jugendlichen zu elektronischen Spielgeräten mache es heutzutage schwer, das naturnahe Spielen zu vermitteln. Daher sollte das Gelände offziell „bereit gestellt“ und durch Aktionen (z.B. Aufräumtag, Baumlehrgang, etc.) den Kindern und Jugendlichen wieder näher gebracht werden. Herr Ortsbürgermeister Meyer betont, man habe hier bereits erste Schritte eingeleitet. Beispielsweise sollen die Bäume auf Standischerheit überprüft werden. Da sich das Gelände jedoch nicht im Eigentum der Ortsgemeinde befindet, müssen noch versicherungs- und genehmigungsrechtliche Fragen geklärt werden, bevor die Ortsgemeinde das Gelände offiziell als Spielraum ausweisen kann. Herr Kratz sichert zu, hierzu weitere Informationen einzuholen.

Hinweis: Das Land Rheinland-Pfalz (Ministerium für Umwelt und Forsten) hat bezüglich des Versicherungsschutzes für naturnahe Spielräume ein Merkblatt erstellt. Dies liegt diesem Protokoll bei.

Umfeld Grillhütte
Die Anwesenden erläutern, die Grillhütte sei ursprünglich auf Initiative der Jugend entstanden und sei nach und nach ausgebaut und verbessert worden. Derzeit werde die Grillhütte immernoch primär von der Dorfjugend genutzt. Vermietet werde die Hütte nur an Einheimische.

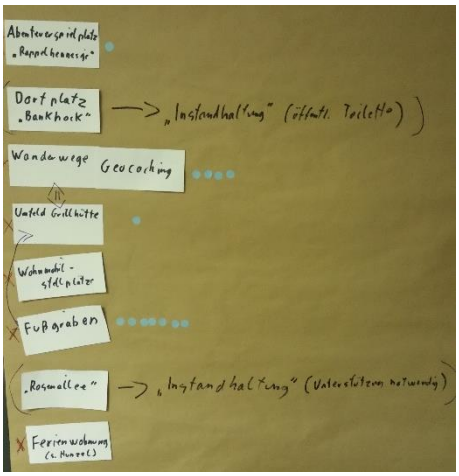
Die Idee der Aufwertung des Umfelds (und in diesem Zusammenhang auch das Thema Wohnmobilstellplätze) sei auch durch die Nähe zur Turnhalle entstanden. Topographisch bedingt sei die Schotterschicht des derzeitigen Parkplatzes in einem schlechten Zustand. Autos würden beim Ausfahren auf die Straße mit der Zeit den Schotter „ausgraben“. Bei einer Neugestaltung des Umfelds, beispielsweise auch als Wanderparkplatz, müsse dies berücksichtigt werden.

Seitens der Anwesenden wird die Frage nach der Förderfähigkeit der angesprochenen Projekte und Maßnahmen gestellt. Herr Kratz erläutert, dass dies sehr abhängig von der weiteren Ausgestaltung und Planung der Projekte sei. Beispielsweise seien Maßnahmen zur Schaffung eines dörflichen Fremdenverkehrs über Mittel der Dorferneuerung nur in anerkannten IMS-Gemeinden förderfähig. Dies würde beispielsweise die Ausschilderung der Wanderwege betreffen. Je nach Struktur und Inhalte der Projekte könnten sich zudem auch außerhalb des Programms der Dorferneuerung Fördermöglichkeiten ergeben, zum Beispiel über das LEADER-Programm, die Kleinprojektförderung des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal oder die Landespflege.

Auch die pure Ausschilderung der lokalen Wanderwege sei für sich gesehen keine förderfähige Maßnahme, weder im Programm der Dorferneuerung, noch über andere Programme wie etwa LEADER oder die Kleinprojektförderung des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal. Die Zusammenstellung eines passenden „Fördermixes“ könne daher erst erfolgen, wenn die Projekte klarer definiert werden.

Priorisierung

Herr Kratz bittet nun die Anwesenden darum, die benannten Themen und Maßnahmenideen zu priorisieren. Es gehe nicht darum, einzelne Projektideen komplett auszuschließen, sondern zunächst mit den aus Sicht der Anwesenden wichtigsten Projekten zu beginnen. Die Anwesenden erhalten hierfür je einen Klebepunkt, welchen sie dem aus ihrer Sicht prioritären Projekt zuordnen sollen.



Das Ergebnis zeigt eine klare Priorisierung der beiden Projekte

„Fußgraben“ (7 Punkte)

und

„Wanderwege“ (4 Punkte)

Gruppenarbeit

Herr Kratz schlägt vor, die beiden Projekte nun in zwei Gruppen getrennt zu bearbeiten. Die Aufgabenstellungen für die Gruppenarbeit erläutert Herr Kratz mit den folgenden Leitfragen:

Fußgraben

- Grundsätzliches Ziel: Welchen Zweck soll der Fußgraben in Zukunft erfüllen (z.B. Freizeitfläche, Biotop/Naturraum, etc.), Wie soll das Areal durch die Dorfgemeinschaft in Zukunft genutzt werden?
- Wo besteht dringender Handlungsbedarf? Was muss ersetzt/erneuert/aufgewertet werden?
- Welche offenen Fragen sind hinsichtlich einer weiteren Planung zu klären (z.B. Hydraulik/Technik, Naturschutz, etc.)

Wanderwege

- Wo verlaufen die wichtigsten Wege? Wo sind Rundwege denkbar?
- An welchen Stellen gibt es „Sehenswertes“ (z.B. Ausblicke, Naturdenkmäler, etc.)
- Wo könnte ein Ausgangspunkt für Wanderungen entstehen (Wanderparkplatz, Infotafeln, etc.)
- Wie kann Lierschied an den Rheinsteig angebunden werden (potenzielle Wegeführung einer offiziellen Zuwegung)

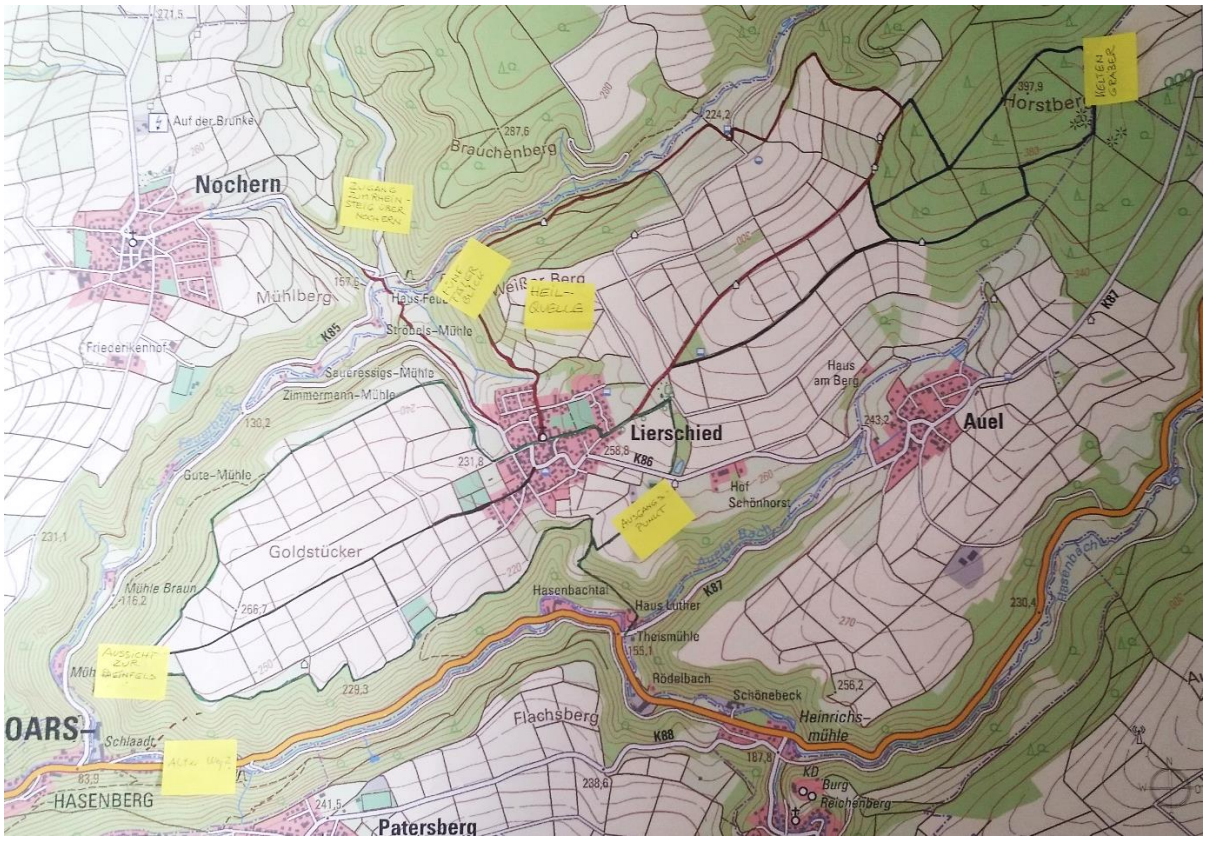
Ergebnisse der Gruppenarbeit

Nach einer intensiven Arbeitsphase präsentieren die beiden Gruppen die Ergebnisse ihrer Überlegungen.

Gruppe Wanderwege

Die Gruppe wählt als Ausgangspunkt für Wanderungen rund um Lierschied den Parkplatz an der Turnhalle bzw. Grillhütte. Hier sei bereits eine gewisse Infrastruktur vorhanden (z.B. Bank, Infotafel), die jedoch einer Aufwertung bedarf. Zudem sei die Nähe zum Fußgraben ein idealer Einstieg für Wanderer.

Insgesamt wird die Ausweisung von drei Rundwanderwegen vorgesehen, zwei davon östlich der Ortslage sowie ein weiterer süd-westlich rund um das Plateau. Jeder Weg verfügt über einzelne, sehenswerte Wegepunkte, wie etwa die Keltengräber, der 5-Täler-Blick und der Rheinfels-Blick. Hier könnten Informationstafeln aufgestellt werden. Die Anbindung der Ortslage Lierschied an den Rheinsteig könnte über verschiedene Wege erfolgen. Einige alte Wegeverbindungen seien jedoch mittlerweile zugewachsen und auch in den Karten nicht verzeichnet. Ggf. sei hier zudem eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden (z.B. Nochern, St. Goarshausen, Patersberg) notwendig.



Gruppe Fußgraben

Die Gruppe erläutert zunächst die Rahmenbedingungen. Der Fußgraben soll wieder zu einem dauerhaft wasserführenden Teich/Tümpel werden. Hierzu sei eine Abdichtung notwendig sowie in diesem Zusammenhang auch eine Regelung des Ablaufs. Die genaue Lage des derzeitigen Überlaufs sowie dessen genauer Verlauf sei noch unbekannt. Vermutlich gehe eine Verrohrung unter der K 86 hindurch. Hier wäre eine zukünftige offene Führung des Wassers hinter der Grillhütte denkbar, um dann an den bestehenden Graben in Richtung Aueler Bach anzuschließen. Diese offene Wasserführung könnte in die Gestaltung des Grillhüttenumfelds eingebunden werden und beispielsweise mit der Anpflanzung von Obstbäumen inszeniert werden.

Dringenden Handlungsbedarf sieht die Gruppe in der Erneuerung der Brücke über den Fußgraben, in der Aufwertung des Rundwegs (Böschungssicherung, Geländer) sowie in der Pflege der Vegetation (Baumschnitt). Wünschenswertes Ziel ist es, den Fußgraben als Erholungsraum und (nutzbares) Gewässer herzustellen, im besten Fall sogar als Badegewässer zu nutzen.

Hausaufgaben/To-Do-Liste

Die Anwesenden einigen sich darauf, die beiden Schwerpunktmaßnahmen mit den Ergebnissen der heutigen Sitzung im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 16. Juli vorzustellen.

Des Weiteren soll bereits parallel an der Vertiefung der beiden Projekte gearbeitet werden, daher werden folgende „Hausaufgaben“ vereinbart:

Schwerpunktprojekt Wanderwege	
Aufgabe	Verantwortlich
Sammlung von „Sehenswerten Punkten“ sowie Anfertigung von Informations-Texten z.B. für - Keltengräber - Heilbrunnen - 5-Täler-Blick - Rheinfeld-Blick - (…)	Arbeitskreis
Variantenprüfung mögliche Zuwegung/Anbindung Rheinsteig, ggf. erste Sondierung mit Romantischer Rhein Tourismus GmbH	Büro Stadt-Land-plus

Schwerpunktprojekt Fußgraben	
Aufgabe	Verantwortlich
Lokalisierung genaue Lage des Ablaufs im Bereich der K 86	Arbeitskreis
Klärung naturschutzrechtlicher und baurechtlicher Fragesellungen	Büro Stadt-Land-plus
Entwurfsskizze zur Gestaltung des Fußgrabens i.V.m. Ablauf via Umfeld Grillhütte	Büro Stadt-Land-plus

Ausblick

Das nächste Treffen des Arbeitskreises wird erst nach der Auftaktveranstaltung stattfinden. Ein Termin hierzu wird noch bekannt gegeben.

Die Auftaktveranstaltung ist für **Samstag, den 16.07.2016 um 18:00 Uhr** geplant.

Aufgrund eines EM-Spiels der Deutschen Nationalmannschaft wird dir ursprünglich für den 21.06.2016 geplante, erste Sitzung des Arbeitskreises **„Jung &. Alt“ auf Donnerstag, den 23.06.2016 um 19:00 Uhr** verschoben.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Norman Kratz/th
Dipl-Ing. Raum und Umweltplanung
Boppard-Buchholz, 16.06.2016

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Meyer, Ortsgemeinde Lierschied
- Herr Siering, Verbandsgemeindeverwaltung Loreley
- Herr Neeb, Kreisverwaltung Rhein-Lahn-Kreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail über die Vertreter der Projektgruppen)

Anhang:

- Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste

Dorfmoderation Lierschied

Arbeitskreis 1: Naherholung_Tourismus_Freiraum

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 14.06.2016	2. Treffen	3. Treffen
1	Meyer, Oskar	meyeroskar@t-online.de	x		
2	Brendy, Monika		x		
3	Dohr Lisa	lisa@dohr.org	x		
4	Laubach Ulrike				
5	Heinz Christ		x		
6	Kurt Gerhard		x		
7	Heidemarie Jakobs		x		
8	Zölle, Hilde		x		
9	Larissa Jäger	la-jaeger@t-online.de	x		
10	Gabi Wadlubowski		x		
11	Nassau, Burkhard		x		
12	Wimß Bernd	brwienss@t-online.de	x		

Dorfmoderation Lierschied

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 14.06.2016	2. Treffen	3. Treffen
13	Bauer, Karl	Kaba47@gmx.net	x		
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					

Dorfmoderation Lierschied

Arbeitskreis 2: Bauen & Wohnen

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 15.06.2016	2. Treffen	3. Treffen
1	Meyer, Oskar		X		
2	Schmidt Sebastian	Smi81@web.de	X		
3	Drechsler, Petra	petra.drechsler@web.de	✓		
4	Michel, Jens Felix	jens-michel91@web.de	X		
5	Nassau, Markus	m.nassau@fes-lierschied.de	X		
6	Hömberg Friedhelm		X		
7	Hanvey Michael		X		
8	Christmann, Mike	mike.christmann@flyingpeps.de	X		
9	Zöller, Erhard	erhardzoeller@t-online.de	X		
10	Dillenberger Günter		X		
11	Opel, Oliver	oopel@dsg-dach.de	X		
12	Strutz Dieter	di.strutz@online.de	✓		

Dorfmoderation Lierschied

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 15.06.2016	2. Treffen	3. Treffen
13	Wienß, Bernd		X		
14	Bauer, Karl		X		
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					